

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 11/12 (1888)  
**Heft:** 22

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Aus diesen Angaben ist die Grösse und Bedeutung des Werks zu ersehen und es muss der von Herrn Schmitz errungene Sieg um so höher angeschlagen werden, als beispielicherweise die vorliegende Aufgabe auf die amerikanischen Künstler aus nationalen Gründen eine besondere Anziehungskraft ausübt.

In Weiterem darf dann noch auf die vorurtheilsfreie rein sachliche Entscheidung des Preisgerichtes hingewiesen werden, die um deswillen rühmend anzuerkennen ist, weil bei den americanischen Concurrenten in den meisten Fällen Einflüsse besonderer Art beim Urtheilsspruch sich geltend machen.

Der Preis für den Sieger in diesem Wettbewerb besteht in der Uebertragung der Oberleitung des Baues, wofür eine Vergütung von 5% der Bausumme gewährt wird.

### Miscellanea.

**Donneley'sche rauchlose Feuerungen.** Die Versuche einer Lösung des Problems rauchfreier Verbrennung von Brennstoffen, welchen die Kohlenwasserstoffgase noch nicht entzogen sind, haben schon zu so vielen erfolglosen, wenn auch häufig ganz sinnreich construirten Anlagen geführt, dass man etwas misstrauisch gegen Neues auf diesem Gebiet geworden ist. Die Principien einer rauchfreien Verbrennung, nämlich: innige Mischung mit der Verbrennungsluft, möglichst hohe Temperatur und langsamer Gang der Verbrennung bedingen vor Allem einen auf das zur Verbrennung gerade erforderliche Quantum beschränkten Luftzutritt. Durch die neue Donneley'sche Feuerung ist es nun, wie Ingenieur Pape in einem im Hamburger Architekten- und Ingenieur-Verein gehaltenen Vortrage ausführt, gelungen alle diese Vorbedingungen gleichzeitig zu erfüllen. Diese Feuerung ist eine Schüttfeuerung mit korbtartigem Querprofil des Feuerungsbehälters, so dass die Schichtstärke des Brennmaterials von oben nach unten abnimmt. In dem oberen weiteren Theil des Korbes erfolgt die Entwicklung der Kohlenwasserstoffgase, in dem untern die Entzündung und Verbrennung des herabsinkenden verkohlten Brennmaterials. Die in den verschiedenen Höhen erforderliche Schichtstärke wird für jede Brennmaterialsart durch Probiren vor der Ausführung festgestellt, so dass nicht mehr Luft zutreten kann, als jeweilen nothwendig ist. Im oberen Korbtheil, der geschlossen ist, erfolgt die Gasentwicklung lediglich durch die strahlende Hitze von unten, nur im unteren Korbtheil tritt die Verbrennungsluft durch gewöhnliche Roststäbe oder durchlöcherte Platten etc. hinzu. Der Feuerungskorb wird gegen den Verbrennungsraum hin durch Röhren geschützt, in denen Wasser circulirt, welches entweder direct aus dem Dampfkessel oder bei anderen Feuerungsanlagen aus einem besonderen Wasserbehälter entnommen wird. Eine ugenügende Verbrennung kann nur eintreten, wenn durch Nachlässigkeit des Heizers das Feuerungsmaterial zu weit herabsinkt und damit der Abschluss im oberen Theil aufgehoben wird. Die Donneley'sche Feuerung ist bis jetzt hauptsächlich bei Dampfkesseln (im Ganzen bei 134 Kesseln mit 7700 m<sup>2</sup> Heizfläche) eingeführt und zwar überall mit gutem Erfolge und grosser Dauerhaftigkeit der Apparate, wie die Erfahrungen bei der nun 5 Jahre bestehenden ersten Anlage beweisen. Doch ist auch die allgemeine Anwendung bei Heerd- und Ofenfeuerung nicht ausgeschlossen, da auch hierin günstige Resultate vorliegen. Die Ersparniß an Brennmaterial ist sehr bedeutend und steigt in einzelnen Fällen bis auf 30% des bisherigen Bedarfs und es erhellt daraus zur Genüge, von welcher Wichtigkeit diese Feuerung auch für unsere hiesigen Verhältnisse werden kann, wenn sich obige Angaben allgemeiner bestätigen sollten.

**Neuer artesischer Brunnen in Paris.** Nach 22 jähriger Bohrarbeit ist vor Kurzem der dritte artesische Brunnen in Paris auf der Place Hébert in der Nähe der Station de la Chapelle Ceinture fertiggestellt worden. Derselbe hat eine Tiefe von 719,2 m unter Terrain oder 668,7 m unter dem Meeresspiegel erreicht und ist damit 112 m tiefer als der Brunnen von Passy und 172 m tiefer als derjenige von Grenelle. Die Temperatur des Wassers ist 34 1/2° C., um 7° höher als die des letztnannten Brunnens. Die Brunnenweite von 1,06 m übertrifft die ältern Anlagen um nahezu das doppelte. Die Gesammtherstellungskosten haben etwa 2 1/2 Millionen Fr. betragen. Man vermutet, dass dieser 3. Brunnen eine Verminderung der Wassermenge der beiden Andern herbeiführen wird.

**Eisenbahn Eisenerz-Vordernberg.** Die Erstellung dieser schon lange geplanten Verbindung, die eine fühlbare Lücke im Eisenbahnnetz der Steiermark schliesst, scheint nach einer dem österreichischen Abgeordnetenhaus zugegangenen Vorlage der Regierung nunmehr sicher gestellt, indem unter gewissen Bedingungen eine Staatsgarantie für dieselbe gewährt wird. Die 19,7 km lange Linie verbindet die Stationen Eisenerz und Vordernberg über den Erzberg und Preibichl und soll als normalspurige Localbahn gemischten Systems d. h. theils als Adhäsions-, theils als Zahnstangenbahn zur Ausführung kommen. Für letztere ist die Abt'sche Construction in Aussicht genommen. Die Gesamtkosten sind von der General-Inspection der östr. Eisenbahnen auf 4 200 000 fl. ö. W. veranschlagt, während eine reine Adhäsionsbahn mindestens eine Summe von 8 Millionen fl. ö. W. erfordern würde.

### Necrologie.

**† Hervé Mangon.** Am 16. Mai d. J. starb in Paris Hervé Mangon, einer der angesehensten Ingenieure Frankreichs im Alter von 67 Jahren. Mangon war Professor des landwirtschaftlichen Maschinen- und Wasserbaues am Conservatoire des arts et métiers und an der Ecole des ponts et chaussées; seit 1880 auch Director der erstgenannten Anstalt als Nachfolger Morin's, sodann Mitglied der Academie der Wissenschaften. 1885 trat Mangon für kurze Zeit als Ackerbauminister in das Cabinet Brisson ein. Auf dem Gebiet der landwirtschaftlichen Technik hat sich der Verstorbene auch literarisch durch werthvolle Veröffentlichungen einen Namen gemacht.

Redaction: A. WALDNER

32 Brandschenkestrasse (Selna) Zürich.

### Vereinsnachrichten.

**Gesellschaft ehemaliger Studirender  
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.**

#### Stellenvermittlung.

**Gesucht** auf ein cantonales Ingenieurbureau der Ostschweiz ein jüngerer Ingenieur mit Baupraxis. (550)

**Gesucht** ins Laboratorium der Kansas City Smelting & Refining Co. zwei tüchtige junge Chemiker (vom Polytechnikum in Zürich), die schon practisch gearbeitet haben. (551)

**Gesucht** nach Italien zur Leitung der Zirnrnerieabtheilung einer Spinnerei ein jüngerer Maschineningenieur. (552)

**Gesucht** ein guter Zeichner auf ein Bahnbaubureau. (553)

Auskunft ertheilt Der Secretär: H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
3. Juni	Baucommission	Windisch, Aargau	Malerarbeiten, Bodenbelag der Gänge etc., sowie Schlosslieferung für das neue Schulgebäude.
5. "	Baucommission	Rumlikon-Russikon (Ct. Zürich)	Herstellung eines Reservoirs und einer gusseisernen Röhrenleitung mit 6 Hydranten.
9. "	Baudepartement	Basel	Grab- und Cementarbeiten für den Betoncanal in der Clarastrasse.
10. "	A. Frei, Gemeindeammann	Leuggern (Ct. Aarg.)	Schulhausbau.
10. "	Bau-Ing. der Strassenbahn	St. Gallen	Eisenconstruction für Eisenbahn- und Strassenbrücke über den Weissbach in Bühler. 13644 kg Schmiedeisen. 654 kg Gusseisen.
10. "	St. Gallen-Gais	do.	Eisenconstruction zur Verbreiterung der gewölbten Gstdalenbachbrücke in Watt, Gemeinde Teufen. 3108 kg Schmiedeisen.
11. "	Eidg. Oberbauinspectorat	Bern	Abbrucharbeiten beim alten Inselspital, Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für das neue Bundesrathaus.